

# ZON - Interview

**Beitrag von „bluebutterfly“ vom 6. Oktober 2017 08:58**

[Zitat von Wollsocken80](#)

Was heisst denn "mit Mühe und Not den Pflichtunterricht abdecken"? Ich plane keine einzelnen Stunden sondern ganze Unterrichtsreihen, also bin ich immer mind 2 Wochen im voraus. So lange kann ich theoretisch krank sein und meine Schüler füllen einfach weiter Aufgabenblätter aus und lesen Text. Muss nur einer daneben stehen und aufpassen dass sie das auch tun.

Ich unterrichte Mathe und meine Stundenvorbereitung enthält in der Regel irgendetwas Neues, das die Schüler sich erarbeiten sollen und Übungsgelegenheiten, die häufig im neuen Thema angewandt stattfinden. Arbeitsblätter zum Herunterarbeiten bekannter Prozesse nutze ich als Hausaufgaben oder mal als freiwilliges Übungsmaterial. Selbst wenn ich mein komplettes Schuljahr so schon fertig vorbereitet hätte, würde ich das einem fachfremden Kollegen nie sinnvoll geben können. Wie soll er die Schülerergebnisse sinnvoll für ein passendes Tafelbild, das von den Schülern maßgeblich beeinflusst wird, bündeln? Wie soll er Fragen beantworten? Selbst Fachkollegen, die die konkreten Voraussetzungen der Klasse und meine Intention nicht im Detail kennen, könnten Probleme haben, meine Vorbereitung vernünftig zu nutzen.